

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Tiroler Volkslieder

Greinz, Rudolf

1913

Der Wildschuetz

DER WILDSCHUETZ.

*I bin a junger, a lebfrische Bua,
Han mei Büxl af da Ax'l
Und geab den Gamsbergaln
zua —*

*Dös Gamsalschiaß'n is mei
Freud',*

*Viel besser als die Weiberleut',
Die Büx thuat an Knall,
Dös hat ma erst g'fall'n!*

*Die Gamsaln vaschlafen's nit,
Dös sell woaß ma schon,
Und sie stiah'n auf'm hohen Berg
Und haben's allweil so thon.
Z' Morgat steab i in Gottsnamen
au*

*Und thua an Juchazer drau
Und geab' stad mei Wegal fort,
Da thuat's an Tusch.¹*

¹ Knall.

Da bekömmen¹ ma zwoa Jager,
 Und dö röd'n mi frisch an:
 O du sakrischer Wildschütz,
 Gleißt gibst üns dei Bux!
 Die Bux will i enk scho geb'n,
 Wenn's ös ma laßt's mei Leb'n,
 Vo enk kann i mi nit wehr'n,
 Sein enker zwoa!

Du sakrischa Wildschütz,
 Tratz' ² üns nit lang,
 Sunst giah'n ma di bind'n
 Grad kreuzweis zusamm'n!
 Und wenn ma di that'n
 In d' Eisen schlag'n,
 Müaßt'st zu dein Vadruf dös
 Halt a no hab'n!

Oes g'spöttigen Jager,
 Sell war no a G'schicht',

¹ begegnen mir. ² foppe.

Und wenn's mi wöllt's füahr'n
 Vor'n Pflöger sein G'richt —
 Thuat's ma den Pflöger grüaß'n,
 I will ihm a Gamsal schiaß'n,
 Thuat's ma den Tag ansag'n,
 Wann er's will hab'n!

Und die Jager stiah'n da
 Als wia d' sprotzeten Böck',
 Und da Wildschütz hat's an-
 g'freart,
 Es kimmt koana weg.
 Sie fangen z' larmen an
 Und hab'n an Rabler¹ than,
 Und da Wildschütz hat g'lacht
 Und hat si durch'n Gamsberg a
 g'macht!

¹ Geschrei.

